6. Tutorium - VU Quantentheorie 2 - 17.01.2014

1. Fermionen in optischer Falle

Zwei nicht-wechselwirkende identische Spin-1/2-Atome werden nach starker Abkühlung in einer optischen Falle gefangen, deren Potential als harmonisch angenommen werden kann (eindimensionales Problem $V(x) = m\omega^2 x^2/2$).

- (a) Wodurch sind die drei niedrigsten Energieeigenwerte E_0 , E_1 , E_2 gegeben und wie groß sind deren Vielfachheiten (Entartungsgrade)?
- (b) Geben Sie für jeden der drei zu den Energien E_0 , E_1 , E_2 gehörigen Eigenräume ein orthonormiertes Basissystem an (in Ketschreibweise).
- (c) Das Zweiteilchensystem sei im tiefsten Energieeigenzustand für den beide Spins $m_1 = m_2 = -1/2$. Wie groß ist in diesem Fall die Wahrscheinlichkeit ein Teilchen im Intervall $(-\infty, 0)$ zu messen und ein Teilchen im Intervall $(0, +\infty)$? Diskutieren Sie Ihr Ergebnis physikalisch.
- (d) Lösen Sie die Punkte (a) und (b) für den Fall dass die beiden Teilchen voneinander unterscheidbar sind.

2. Teilchen in zeitabhängigen Potential

Ein Teilchen der Ladung q befinde sich im Grundzustand des eindimensionalen harmonischen Oszillators mit Kreisfrequenz ω . Berechnen Sie (in erster Ordnung zeitabhängiger Störungstheorie) die Wahrscheinlichkeit W_n , mit der das Teilchen in den n-ten angeregten Oszillatorzustand übergeht, wenn der Oszillator durch einen Gauß-förmigen Laserpuls angestoßen wird. Das elektrische Feld des Laserpulses kann als räumlich homogen betrachtet werden und habe folgende zeitliche Abhängigkeit,

$$E(t) = \frac{A}{\tau_0 \sqrt{\pi}} \exp(-t^2/\tau_0^2).$$
 (1)

Lösen Sie die auftretenden Integrale rein analytisch und geben Sie eine Abschätzung für die Gültigkeit der störungstheoretischen Approximation an.

3. Sudden Approximation

Ein Teilchen der Masse m befindet sich in einem harmonischen Oszillator dessen Potential sich plötzlich verändert,

$$H(t) = \frac{p^2}{2m} + (1 + \Theta(t)) \frac{m\omega^2}{2} x^2$$

$$\Theta(t) = \begin{cases} 0 & t < 0 \\ 1 & t \ge 0 \end{cases}$$

- (a) Für t < 0 befindet sich das Teilchen im Grundzustand des harmonischen Oszillators mit Kreisfrequenz ω . Berechnen Sie die exakten Wahrscheinlichkeiten für t > 0, das Teilchen in den Zuständen n = 0, n = 1 und n = 2 des harmonischen Oszillators mit Kreisfrequenz $\sqrt{2}\omega$ zu finden.

 Hinweis: Die exakten Übergangswahrscheinlichkeiten werden durch Projektion
 - Hinweis: Die exakten Übergangswahrscheinlichkeiten werden durch Projektion auf die neuen (zeitunabhängigen) Zustände berechnet.
- (b) Berechnen Sie den Erwartungswert $\langle x^2 \rangle$ als Funktion der Zeit für alle Zeiten t.

4. Streuung am Delta-Potential

Betrachten Sie das eindimensionale Streuproblem am Deltapotential, das durch folgende Schrödingergleichung beschrieben wird,

$$\left[-\frac{\hbar^2}{2m} \Delta + \frac{\hbar^2 \kappa}{2m} \delta(x) \right] \psi = E \psi.$$

Im Vergleich zu Bsp. 3 des ersten Tutoriums soll hier der Fall einer abstoßenden Deltafunktion untersucht werden $(\kappa > 0)$.

- (a) Lösen Sie das Streuproblem unter Annahme einer von links einfallenden ebenen Welle mit Wellenzahl k.
- (b) Zeigen Sie, dass sich Ihre Lösung in der folgenden Form schreiben lässt (wie in der Vorlesung besprochen):

$$\psi_k(x) = \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \left[e^{ikx} + f(k)e^{ik|x|} \right]$$

Wie lautet im vorliegenden Fall die Streuamplitude f(k)?

(c) Zeigen Sie nun explizit, dass Sie zu demselben Ergebnis auch mit Hilfe der Lippmann-Schwinger-Gleichung gelangen können,

$$\psi_k(x) = \psi_k^0(x) + \int_{-\infty}^{\infty} dx' G_0^+(k; x, x') U(x') \psi_k(x') .$$

Bestimmen Sie die eindimensionale Greensche Funktion mittels Fourier-Ansatz,

$$G_0^+(k;x,x') = G_0^+(k;x-x') = \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \int_{-\infty}^{\infty} dq \, G_0^+(k;q) \, e^{iq(x-x')} \,.$$

Die Fourier-Transformierte $G_0^+(k;q)$ erhalten Sie durch Einsetzen des Fourier-Ansatzes in die Bestimmungsgleichung $(\Delta + k^2)G_0^+(k;x,x') = \delta(x-x')$. Verwenden Sie weiters dass gilt,

$$\lim_{\varepsilon \to 0} \left[-\frac{1}{\pi} \int_{-\infty}^{\infty} d\omega \, \frac{ia}{\omega^2 - a^2 + i\varepsilon} \, e^{i\omega x} \right] = e^{ia|x|}, \quad a \in \mathbb{R}.$$

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014!!!

Zu kreuzen: 1,2,3,4